Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 45

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 20. Januar 1914 für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Buchdruckeret Bericht-

haus für den Abbruch und Wiederaufbau des Hauses Verf. Nr. 224 Münstergasse 2, Zürich 1; Genossenschaft zum Grenzstein für sechs Mehrsamilienhäuser Hönggerstraße 132, 134, 136, 138, 140 und 142, Zürich 6.—Für vier Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Telephongebäude Zürich-Selnau. Schon im Dezember 1909 und im Juli 1912 hat die Bundesversammelung den Ankauf des Bauplahes für ein Telephongebäude an der Brandschenkeftraße in Zürich-Selnau, sowie den Kredit für die Erweiterung des Plahes genehmigt. Heute handelt es sich um die Erstellung des genannten Gebäudes, das neben einer Lokal- auch die interurdane Zentrale aufnehmen und außerdem im Erdgeschoß die wichtige Postfiltale Zürich-Selnau beherbergen soll. Die baldige Erstellung ist im Hinblick auf die jehigen ungünstigen Mietverhältnisse dringend geboten. Der Gesamtkosten-Boranschlag stellt sich auf 910,000 Franken; der Gesamtkubikinhalt des Gebäudes beträgt 21,915 m²; es ergibt sich somit ein Einheits-

preis von 41,52 Franken sür den Kubikmeter. Für die beiden an den öffentlichen Straßen gelegenen Fassaden, welche eine Gesamtlänge von achtzig Meter haben, ist eine dem Charakter des Gebäudes entsprechende, würdige, jedoch einsache Architektur, mit Verwendung von Kunstzstehn, vorgesehen, während die Hossfalsaden in billigerm Material und ohne architektonischen Auswand geplant sind. Der Kredit ist von der Bundesversammlung (Nationals und Ständerat) einstimmig bewilligt worden.

Neues Telephongebäude an der Hottingerstraße in Zürich. Harren für die neue Telephonzentrale links der Limmat die soeben vollendeten Baupläne noch der Genehmigung durch die Bundesversammlung, so ist das Telephongebäude rechts der Limmat an der Hottingerstraße beim Pfauen im Rohbau bereits vollendet. Das recht einsach gehaltene, von der Firma Gull & Geiger erstellte "Telephonhaus" nimmt sich in seinem Außern als das moderne Umtsgebäude aus, wie es sich in ein offen bebautes Quartier recht gut einsügt.

Stadtzürcherische Straßenbahnbauten. Im Großen Stadtrat referterte namens der Kommission Herr Dr. Bertschinger über eine Verlegung der Straßenbahn von der Werde in die Birmensdorfersstraße. 1914 soll die verkehrsreiche Werdstraße einen Belag aus Steinpflaster erhalten. Dies sieht voraus, daß die Straßenbahngeleise einen neuen solidern Unterbau erhalten und daß die Stöße der Schienen verschweißt werden. Die Kosten würden sich auf 52,500 Franken

stellen. Da die Korrektion der Werdstraße für die Straßenbahn in kurzer Zeit wieder erhebliche Ausgaben bedingen wird, und aus verkehrspolizeilichen Gründen gelangte man zum Projekte, die Linien 3 und 5 in die Birmensdorferstraße zu verlegen. Die Koften ftellen fich auf 50,000 Franken. Die Verlegung führt eine wesentliche Ersparnis bei der Erneuerung der Weichenanlage Sihlbrücke herbei; die Roften einer Erneuerung der bisherigen Anlage betragen 86,000 Franken; die Ausgaben für die Erneuerung der durch die Auflassung des Geleises in die Werdstraße vereinfachten Anlage werden sich nur mehr auf 41,000 Franken belaufen. Ohne Widerspruch genehmigte der Rat diesen Antrag der Rommiffion und ermächtigt den Stadtrat, die Straßenbahnlinie in der Werdstraße (Strecke Sihlbrücke bis Birmens: dorferstraße) eingehen zu lassen und dafür in die Birmensdorferstraße (Strecke Badenerstraße bis Webergasse) ein doppelspuriges Straßenbahngeleise im Nettokoftenbetrage von 50,000 Franken einzulegen. Die Bläne und der Koftenvoranschlag wurden genehmigt.

Die Erstellung einer Zugscheibenanlage und eines Schügenhauses in Psungen (Zürich) im Kostenvoranschlage von 8000 Franken wurde von der Gemeindeversammlung beschlossen. Bon dieser Summe übernimmt die Gemeinde 6000 Franken und der Schükenverein den Reft.

Banlices aus Rüschlikon (Zürichsee). Die Gemeindeversammlung genehmigte die Voranschläge und den Verkauf eines Stückes Land, den Ausbau der Turnhalle und die Erweiterung des Leitungsnetzes.

Magazingebände der eidgen. Telegraphen- und Telephonverwaltung. Die Materialien, die zum weit- aus größten Teil in gemieteten Lokalitäten untergebracht sind, mußten im Laufe der Jahre wiederholt und mit großen Kosten disloziert werden; um diesen unsichern Berhältnissen ein Ende zu machen, wurde die Erstellung eigener Magazine projektiert und im Jahre 1908 auch ein Bauplatz bei der alten Station Oftermundigen zum Preise von Fr. 98,000 erworben. Der Bundesrat verlangt nun von den eidgen. Käten die Bewilligung eines Kredites von Fr. 520,000 für die Erstellung der nötigen Bauten.

Bur Errichtung einer Kinder-Bewahranstalt in Langenthal (Bern) hat sich vor einiger Zeit ein Initiativkomitee gebildet, das nun die Einwohnerschaft Langenthals zum Beitritt in den neugegründeten "Krippenverein Langenthal" ladet. Die schon lange bestehende Kleinkinderschule soll nun reorganissert und mit der Bewahranstalt vereinigt werden. Die Kosten sür Bau und Möblierung des beiden Zwecken dienenden Gebäudes werden auf 50,000 Franken veranschlagt.

Seestrandwegbauten in Spiez (Bern). Auf nächsten Frühling dürfte die Seestrandpromenade zur Ausstührung kommen, indem auch der letzte hindernde Punkt, die Landerwerbung zur Durchlassung, auf dem Wege der Expropriation der Erledigung entgegensieht. Bereits haben die Experten ihres Auftrages gewaltet. Dem Jahre 1914 soll es beschieden sein, das allgemeine Berslangen nach dem Seestrandpromenadenweg zu erfüllen. Die Aussührung, deren Kosten sich auf zirka 25,000 Fr. stellen, ist nach ihrer sinanziellen Seite geregelt, indem sich Private und Gemeinde in die Opfer ungefähr je zur Hälste teilen.

Schulhausbaufrage in Altorf (Uri). Im Bericht des Einwohnergemeinderates und Schulrates, der im Druck an die Bürgerschaft gelangt ist, wird der nächsten Gemeindeversammlung, die am 8. Februar stattsfinden soll, die Wahl des erstprämierten Projektes,

Kaiser & Bracher, im Kostenvoranschlage von Fr. 175,000, eventuell des zweitprämierten Projektes, Theiler & Helber, im Voranschlag von Fr. 185,000 und zur Deckung der Gesamtkosten von Fr. 225,000 die Erhöshung der Gemeindesteuer um 1%00 empsohlen.

Muotatorrettion im Kanton Schwyz. Das vom Oberbauinspektorat genehmigte Bauprogramm für 1914 an der Muota sieht eine Ausgabe von 63,000 Fr. vor.

Rirchenbauprojekt Siebnen (Schwyz). Die neue Kirche foll gegenüber dem Schulhaus erstellt werden. Der Kirchenbauverein genehmigte eine Abtretungsurkunde, wonach genannter Veretn an das bischösliche Ordinariat in Chur den Baufonds von etwas über 100,000 Franken, sowie den Bauplatz abtritt. Dafür soll sich das bischöfliche Ordinariat verpslichten, eine der Ortschaft entsprechend große Kirche in moderner Bauart samt Pfrundshaus fertig zu erstellen und für die Zukunft zu untershalten. Mit dem Bau muß nächstes Jahr begonnen werden.

Schügenstandbaute in Wisen (Solothurn). Die Einwohner: und Bürgergemeindeversammlung genehmigte einen Vertrag mit Gebrüder Christ, Sennhof, betreffend Errichtung einer Schießanlage. Die Gemeinde Wisen wird nun in kurzer Zeit eine Schießanlage erhalten, die modernen Anforderungen zu genügen vermag.

Mit dem Bau eines Amtshauses in Breitenbach (Solothurn) soll, wie man vernimmt, Ernst gemacht werden. Gegenwärtig sinden Unterhandlungen zur Erwerbung eines Bauplatzes statt, die die Bevölkerung stark interesseren. Man ist der Metnung, daß in dieser Frage auch die Interessen des Ortes billig berücksichtigt werden sollen. Wenn auch diese Meinungen stark von einander abweichen, ist doch der weitaus größte Teil der Einwohnerschaft darin einig, daß das Amtshaus nicht außerhalb des Dorses gebaut werden sollte, weil hierdurch das Dorsbild nicht verschönert, der Verkehr aber gesschädigt werden könnte.

Die Gesamtausgaben für den, neuen Bundesbahnhof in Bajet betragen 19,748,612 Franken.

Banwesen in der Gemeinde Rorschach. (Korr.) In der letzten Sitzung des Großen Gemeinderates wurde ein Kredit von Fr. 5000 bewilligt für eine neue Bedürfsnisanstalt an der Signalstraße. Mehrere andere Projekte für solche Anstalten wurden vorläusig zurückgestellt. In der Washingtonstraße soll eine neue Gashauptleitung, 75 mm, eingelegt werden. Der Kredit wurde bewilligt.

Banliches aus Rheined (St. Gallen). Die politische Bürgerversammlung genehmigte einstimmig die Anträge des Gemeinderates über Verlängerung und Erhöhung des Lagerplates im Fahr und Erhöhung des unteren Teiles des Lagerplates am Fretbach, im Voranschlag von zusammen 10,000 Franken, sowie den Eindau von drei Gefängniszellen im Rathaus und Erstellung einer Heizungsanlage im Dachstock desselben im Voranschlage von 4200 Franken.

Bauliches aus Davos (Graubünden). Neue Bauprojekte tauchen wieder auf. Das Kurhaus Davos-Plat plant einen großen Innen-Umbau und die Buchdruckeret Davos will das alte Gebäude durch eine massive Hoch-baute ersetzen.

Ein Schlachthaus in Wettingen (Aargau) wollen die Biehbesither resp. die Viehversicherung erstellen.

Safenanlage-Projekt Krenzlingen (Thurgau). Im Rathaus fand eine Bersammlung der eingeladenen Gemeindebehörden von Kreuzlingen, Emmishofen, Tägerwilen und Gottlieben und Interessenten des Oftschweizerischen Schiffahrtvereins statt, an welcher Ingenieur

Sommer aus St. Gallen in eingehender und leicht verständlicher Beise über eine Kreuzlinger hafenanlage referierte. Dabei legte er Plane und Stiggen von brei Brojeften vor, nämlich Hafenanlage in Tägerwilen Gottlieben, im Tägermoos und am See. Der Jahresvertehr einer solchen Hafenanlage wird auf 250,000 t per Jahr berechnet und es find die Baukoften bei voller Aus. rüftung berechnet für bas Projekt in Tägerwilen-Gottlieben auf 990,000 Fr., für die Anlage im Tägermoos auf 2,26 Mill. Fr. und für das dritte Projekt am See auf 890,000 Fr. Für Industrie und Verkehr am wertvollsten wäre das zentral gelegene Projekt im Tägermoos. Im Unichluß fand eine lebhafte Dietuffion ftatt, wobei verschiedene Votanten ihrer Ansicht zu den verschiedenen Projekten Ausdruck verliehen. Vorläufig handelt es sich darum, das vorzuziehende Projekt für die Landesausstellung in Bern auszuarbeiten. Erft wenn die Plane einmal endgültig bereinigt sind und man weiß, was man will, wird man an die Frage der Finanzierung herantreten.

Schmalspurbahn Sitten—Lenk. Der Bundesrat unterbreitet der Bundesversammlung einen Beschlußentwurf zur Abänderung der Konzession der Schmalspurbahn Sitten—Lenk über den Kawyl-Paß, wonach die Konzessionäre ermächtigt werden, die Linte in zwei Sektionen: Sitten—Ayent und Ayent—Montana—Rawyl—Lenk, zu erstellen.

Banliches aus Lausanne. Der Gemeinderat von Lausanne verlangt einen Kredit von 335,000 Franken für den Bau von Arbeiterhäusern.

Verschiedenes.

† Gärtnermeister Jatob Müller in Langenbruck (Baselland) starb am 26. Jan. im Alter von 67 Jahren. Er war ein Mann, der es verdient hat, daß seiner öffentlich gedacht wird. Jakob Müller, Gärtner, ging aus bescheidenen Verhältnissen hervor und war in jungen Jahren die Stütze seiner betagten Eltern. Während vierzig Jahren half er den Bidergarten bauen und schmücken und mancher Kenner seltener Pflanzen ist ihm zuliebe nach dem Felsengarten gevilgert. Große Verdienste erwarb er sich durch das Anlegen von schönen Waldund Spazierwegen in der Nachbarschaft und durch seine Bestrebungen zur Hebung des Fremdenverkehrs. Auch die Anlagen der baslerischen Gutsbesitzer waren seiner kundigen Hand anvertraut.

Technitum in Winterthur. Mit Frühjahr 1914 geht der jetzige erste, vom Bunde subventionierte, einjährige Gewerbelehrerkurs zu Ende. Bei genügender Anmeldung von Lehrern mit Primar, und Sekundarlehrerpatent und diplomierten Technikern wird mit 20. April ein zweiter Bildungskurs beginnen.

Das Baugeset für die Stadt Luzern ist vom Regierungsrat nach unbenütt abgelaufener Referendumssfrist in Kraft erklärt worden.

94,675 Einwohner zählt die Bundesstadt auf Ende Dezember 1913; die Bevölkerung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3852 Personen vermehrt.

Hantons Bern, Herr Dr. C. Moser, publiziert folgende offizielle Lifte der im Jahre 1913 patentierten Hufschmiede: Aebi Hans von Wynigen, Althaus Franz von Küderswil, Ballif Otto von Twann, Bangerter Friedrich von Wengis. Büren, Beeri Karl von Rüeggisberg, Benz Jakob von Marbach (St. Gallen), Born Fritz von Bannwil, Bürki Johann von Stalden, Eggimann

Ernst von Erismil, Fankhauser Alfred von Trub, Fehr Rassian von Sargans (St. Gallen), Frei Friz von Birr (Aargau), Gottier Friz von Arni bei Biglen, Hämmerli Alfred von Brüttelen, Hegglin Paul von Menzingen (Zug), Kräuchi Jakob von Bäriswil, Löffel Hans von Worben, Minder Johann von Auswil, Mühlhelm Emil von Scheuren, Nyffenegger Gottsried von Hutwil, Oh Ferdinand von Oberbalm, Peter Hans von Gontenschwil (Aargau), Portner Rud. von Wattenwil, Käz Arnold von Leuzigen, Ruppstein Richard von Kienberg (Solothurn), Rossel Leopold von Preles, Rothen Rud. von Guggisberg, Schmuh Ernst von Zimmerwald, Schori Gotisried von Seedors, Schweizer Rudolf von Lützelsüh, Sterchi Jakob von Lützelsüh, Stoher Rud. von Büren an der Aare, Studer Oskar von Riederried, Urser Adolf von Thierachern, Wanner Adolf von Eyelkofen.

Gaswert Horgen (Bürichsee). Laut der 13. Rech=

nung wurden ausgegeben:

Für Bauten 447 fr. (Vorjahr 21,985 fr.), Erweisterung des Rohrnehes 5551 fr. (6758 fr.), für Gasmesser 5257 fr. (4122 fr.). Der Gaskonsum stieg auf 460,000 m² (416,000) oder um 9,52% in Bezügen von 2—8310 per m³. Die Gasausbeute aus den 1,4 Will. Kilo Kohlen siel prozentual etwas günstiger aus letztes Jahr. Die Rebenprodukte Koks und Teer sanden reihensden Absat und ergaben einen um ca. 34% höhern Ertrag. Wie bereits gemeldet, ist über eine 4³/8% ig Berzinsung hinaus, ein Keinertrag von 32,000 fr. erzielt worden, von welchem 19,200 dem Amortisationsfonto, 12,800 dem Gemeindegut überwiesen wurden.

Eine der Rechnung beigelegte graphische Darstellung läßt die auf solider Basis beruhende gleichmäßige und stetige Entwicklung des Gaswerkes erkennen. Der Gastonsum stieg von 54,000 auf 460,000 m³, im Mittel

um 33833 m³ per Jahr.

Das bei seiner Gründung hart angesochtene Werk hat sich bereits zu einem für den Gemeindehaushalt recht vorteilhaften Unternehmen entwickelt.

Società per l'Acqua Potabile in Gordola Tenero (Tessin). Für 1913 (erstes Geschäfisjahr) bringt dieles Unternehmen eine Dividende von 3% 340 Jur Ausrichtung.

Sprengstoff "Alborsit" in der Land- und Forstwirtichaft. (Einges.) Wie wir vernehmen, fand in Ragaz
Sonntag den 1. Februar ein Vortrag über obiges Thema
statt mit anschlissenden praktischen Demonstrationen an
geeigneten Objekten. Das Ausroden von Wurzelstöcken,
das Ausheben von ganzen Bäumen, das Ausheben von
Baumgruben zum Pflanzen von Bäumen und das Zertrümmern von Steinblöcken und Findlingen mit Silse
von Sprengstoff wurde praktisch vorgesihrt. Die Sprengs
versuche wurden mit dem von der "Schweiz. Sprengs
stoff-Fabrik A. G." in Dottikon (Aargau) hergestellten Sicherheits-Sprengstoff "Aldorfit" ausgesührt
und überzeugten die Anwesenden von der großen Kraft
und Brisanz dieses Sprengstoffes, der in der Bodenkultur eine große Kolle zu spielen berusen sein wird.

Ca. 150 Interessenten, Land- und Forstwirte, wohnten

Ca. 150 Interessenten, Land- und Forstwirte, wohnten ber Beranstallung bei und brachten derselben großes Interesse entgegen.

Literatur.

Wohlsahrt und Wirtschaft. Stimmen aus Produktion und Konsumtion, Gesundheits, und Wirtschaftslehre im Bunde für Sicherung, Läuterung und Regelung des Volksbedarfs. Monatsschrift. Herausgeber: Benno